Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 37 (1961-1962)
Heft: 8

Rubrik: Pingi und Seli

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

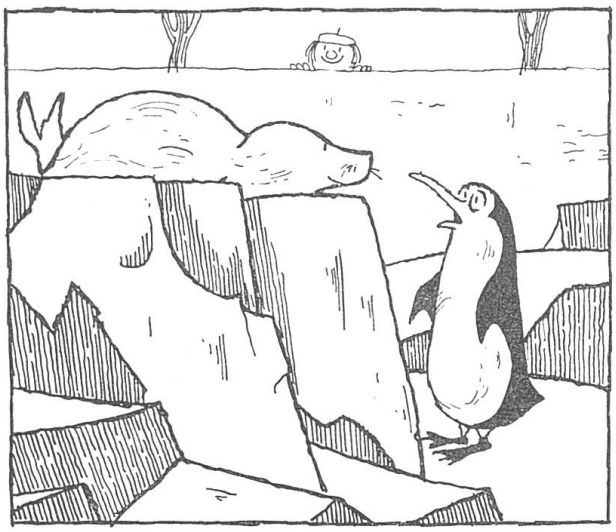
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

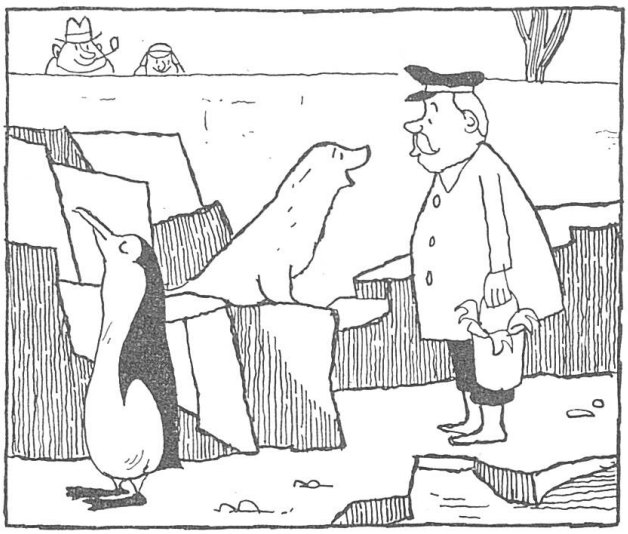
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pingi und Seli

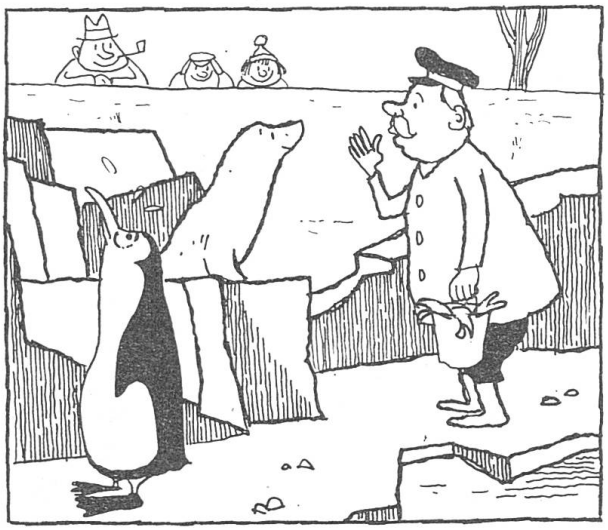
EIN BILDERBOGEN FÜR KINDER VON HANS MOSER



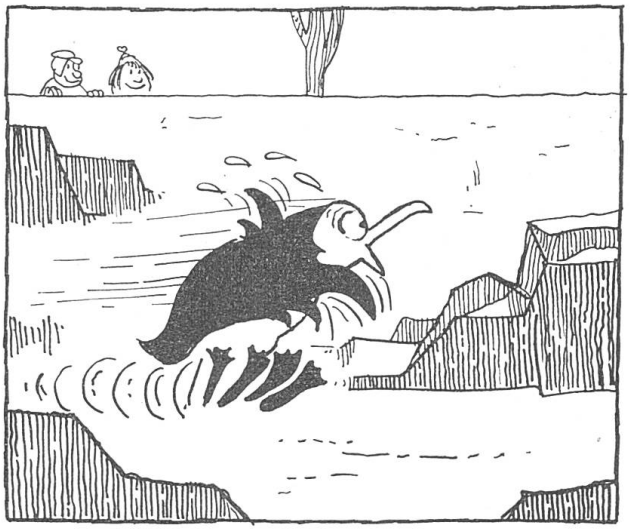
Pingi klagt Seli: «Ich werde zu fett, heute muss ich fasten, damit ich wieder schön schlank werde.»



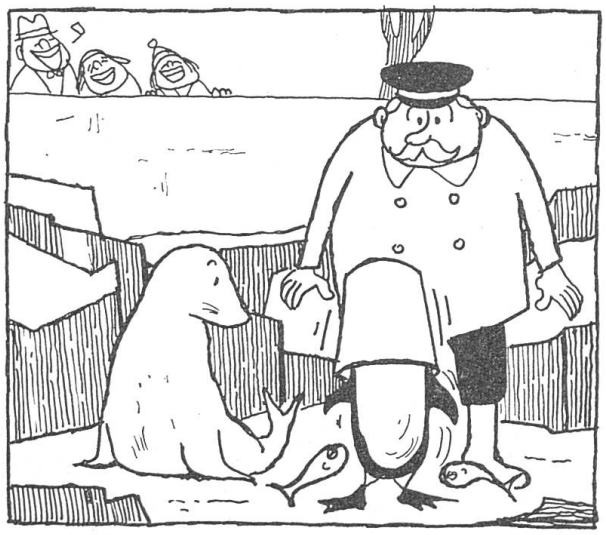
Als der Zoowärter mit den Fischen kommt, erzählt ihm Seli, dass Pingi eine Abmagerungskur macht.



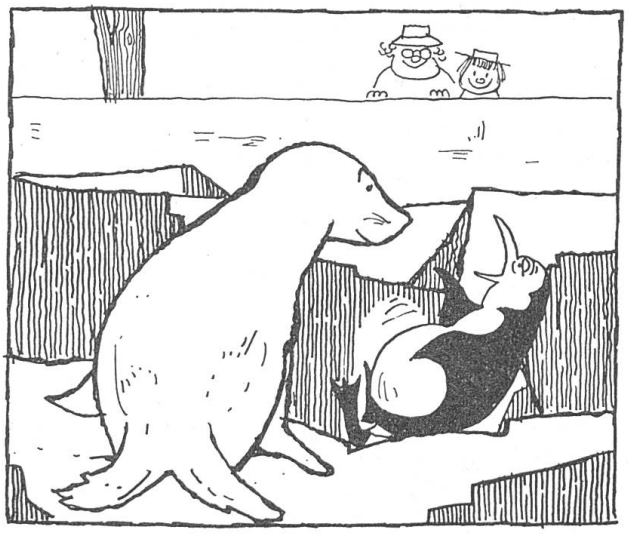
«Ausgezeichnet!» sagt der Wärter, «schade nur, dass es heute so feine, fette Fische gibt. Du kannst sie haben, Seli.»



Das ist zuviel für Pingi. So schnell ihn seine Füsse tragen, rennt er dem Wärter entgegen und wirft vor lauter Gefrässigkeit den Fischkübel um.



Bevor Seli nur einen einzigen Extrafisch ergattern kann, hat Pingi alle Fische verschluckt.



«Ich wollte eben nicht, dass du so dick wirst», sagt Pingi. «So gut meine ich es mit dir!» Das war nicht nett, aber er und Seli werden stets gute Freunde bleiben.